

This Page Is Inserted by IFW Operations  
and is not a part of the Official Record

## **BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning documents *will not* correct images,  
please do not report the images to the  
Image Problem Mailbox.**

LIND/ ★ P14 88-050516/08 ★DE 3626-574-A  
Portable fishing rod holder - has several tubes held upright by two superposed spaced plates

LINDNER M 06.08.86-DE-626574  
(18.02.88) A01k-97

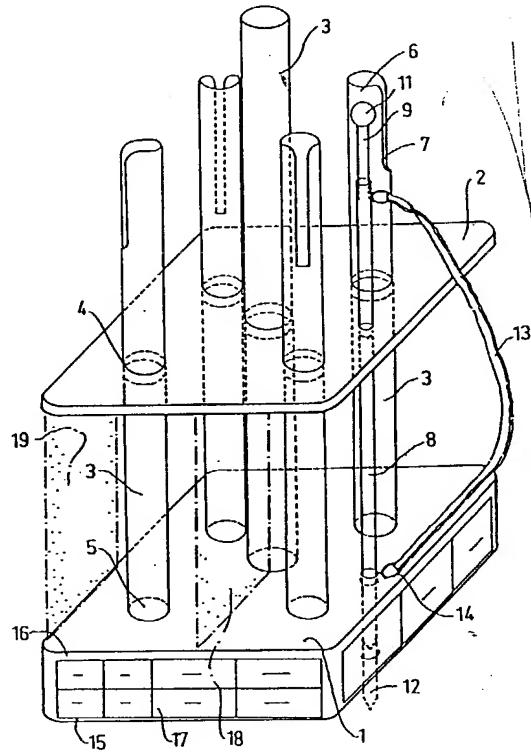
06.08.86 as 626574 (307DB)

The fishing rod holder has several tubes (3) connected together by at least two plates (1,2) which are set transversely so that the tubes can pass through one plate (2) to stand on the lower plate (1).

The free end (6) of the tubes remote from the base plate (1) form the inset slots for the fishing rods. A stabilising bar (8) can be provided between the two plates to act as a handle and a spike can be provided to stick into soft ground to secure the holder.

USE - As an easy way of carrying fishing rods in their individual sockets so they do not become entangled with each other. (4pp Dwg.No.1/1)

N88-038313



⑯ BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift  
⑯ DE 3626574 A1

⑮ Int. Cl. 4:  
A01K 97/00  
A 01 K 97/10

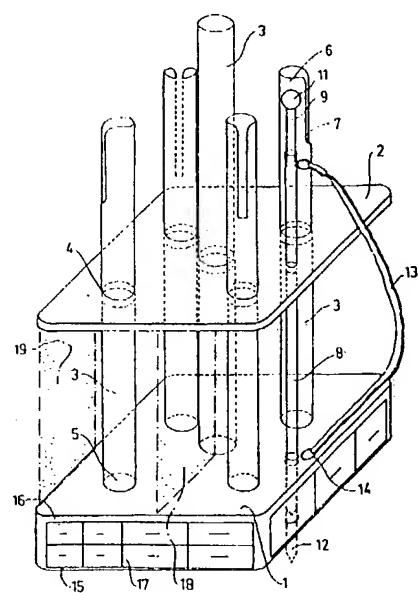
⑯ Aktenzeichen: P 36 26 574.8  
⑯ Anmeldetag: 6. 8. 86  
⑯ Offenlegungstag: 18. 2. 88

⑯ Anmelder:  
Lindner, Michael, 7155 Oppenweiler, DE  
⑯ Vertreter:  
Schuster, G., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 7000 Stuttgart

⑯ Erfinder:  
gleich Anmelder

⑯ Vorrichtung zum Tragen von Angelruten

Vorrichtung zum Tragen von Angelruten, bei der mehrere dem Einsticken der Angelruten dienende Rohrstücke (3) durch mindestens zwei quer zu diesen verlaufende Platten (1, 2) miteinander verbunden sind und diese Rohrstücke, die eine Platte (2) durchdringen und auf der anderen Platte (1) aufsitzen und wobei das der Grundplatte (1) abgewandte freie Ende (6) der Rohrstücke die Einstektköpfung für die Angelruten bildet.



## Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Tragen von Angelruten, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere dem Einstekken der Angelruten dienende Rohrstücke (3) durch mindestens zwei quer zu diesen verlaufenden Platten (1, 2) miteinander verbunden sind und daß die Rohrstücke (3) die eine Platte (2) (Zwischenplatte) durchstoßen (4) und auf der anderen Platte (1) (Grundplatte) aufliegen (5), wobei das der Grundplatte (1) abgewandte freie Ende (6) der Rohrstücke die Einsteköffnung für die Angelruten bildet.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Rohrstücke (3) am freien Ende (6) einen Längsschlitz (7) aufweisen, als Verdrehsicherung der eingesteckten Angelruten.
3. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den Platten (1 und 2) etwa gleich laufend mit den Rohrstücken eine stabile Stützstange (8) angeordnet und verbunden ist, die als Traggriff dient.
4. Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützstange in der einen breiten Ausdehnung der Platten mittig, in der anderen einseitig angeordnet ist.
5. Vorrichtung nach Anspruch 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützstange (8) hohl ausgebildet ist, die beiden Platten (1 und 2) durchdringt und einen axial verschiebbaren Dorn (9) aufnimmt, um durch axiales Verschieben des Dorns (9) nach Aufstellen der Vorrichtung eine Befestigung im Grund zu erhalten.
6. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß am einen Ende des Dorns (9) eine Spalte (12), am anderen Ende ein Angriffsknopf (11) vorhanden ist.
7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein Traggurt (13) vorhanden ist, der vorzugsweise einerseits an der Grundplatte (1) und andererseits an einem Rohrstück (3) oder der Stützstange (8) befestigt ist.
8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens eine Platte (1 oder 2) mehrschalig ausgebildet ist, mit zwischen den Schalen vorhandenen, vorzugsweise mit Schüben (18) versehenen Fächern (17).
9. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den Platten (1, 2) vorzugsweise verschlossene Räume (18) vorhanden sind.
10. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Mehrheit der Teile aus Kunststoff ist.

## Beschreibung

## Stand der Technik

Die Erfindung geht aus von einer Vorrichtung zum Tragen von Angelruten nach der Gattung des Hauptanspruchs. Es sind verschiedene Vorrichtungen zum Tragen von Angelruten bekannt, die alle den Nachteil aufweisen, daß die Angelruten unmittelbar nebeneinander transportiert werden und damit ineinander verhaken können. An Ort und Stelle müssen dann die einzelnen Ruten voneinander getrennt werden und in Vorrichtun-

gen oder in Löcher im Boden gesteckt werden, um diese Ruten nachdem der Köder angebracht ist, griffbereit zu haben.

Es sind zwar Wettkampfangelrutenhalter bekannt (DE-GM 73 03 034) mit einem feststehenden Sockel, an dem Rohre zur Aufnahme der Angelrutenabsätze vorhanden sind und mit einem Rutenhalteraufsatz, wobei jedoch die Ruten alle nebeneinander stehen, so daß dieser Halter für den Transport der Angelruten ungeeignet ist.

## Vorteile der Erfindung

Die erfindungsgemäß Vorrichtung mit den kennzeichnenden Merkmalen des Hauptanspruchs hat den Vorteil, daß eine Anzahl von Angelruten, die der Zahl der Rohrstücke entspricht, bequem getragen, also transportiert werden kann, um dann an Ort und Stelle durch Aufstellen der Vorrichtung griffbereit zur Verfügung zu stehen. Aufgrund der Gestaltung ist diese Vorrichtung sehr preisgünstig herstellbar bei hoher Stabilität und vor allem auch Standfestigkeit.

Nach einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung sind an den freien Enden der Rohrstücke Schlitz vorhanden, um die Angelruten in ihrer Drehlage zu fixieren. Hierdurch wird besonders vermieden, daß sich die Ruten ineinander verfangen.

Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist zum Randbereich der Platten hin und etwa mittig zu einer Kantenlänge der Platten ein stabiler Stab angeordnet, der als Traggriff dienen kann und an dem erfindungsgemäß das eine Ende eines Traggurtes befestigt sein kann und der erfindungsgemäß hohl ausgebildet sein kann, so daß in ihm ein verschiebbarer Dorn vorhanden ist, um die ganze Vorrichtung bei weichem Boden festzustecken.

Nach einer zusätzlichen Ausgestaltung der Erfindung ist die Grundplatte mindestens zweischalig ausgebildet, so daß zwischen den Schalen Fächer für Angelzubehör vorgesehen werden können. So können hier Schubkästen vorgesehen werden, in denen Angelhaken und anderes Zubehör unterbringbar ist. Erfindungsgemäß kann auch der Raum zwischen den Platten, nämlich der Zwischenplatte und der Grundplatte, mindestens teilweise geschlossen ausgebildet werden, wobei in diesem Stauraum beispielsweise auch die geangelten Fische untergebracht und transportiert werden können.

## Zeichnung

Ein Ausführungsbeispiel des Gegenstandes der Erfindung ist in der Zeichnung vereinfacht und perspektivisch dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben.

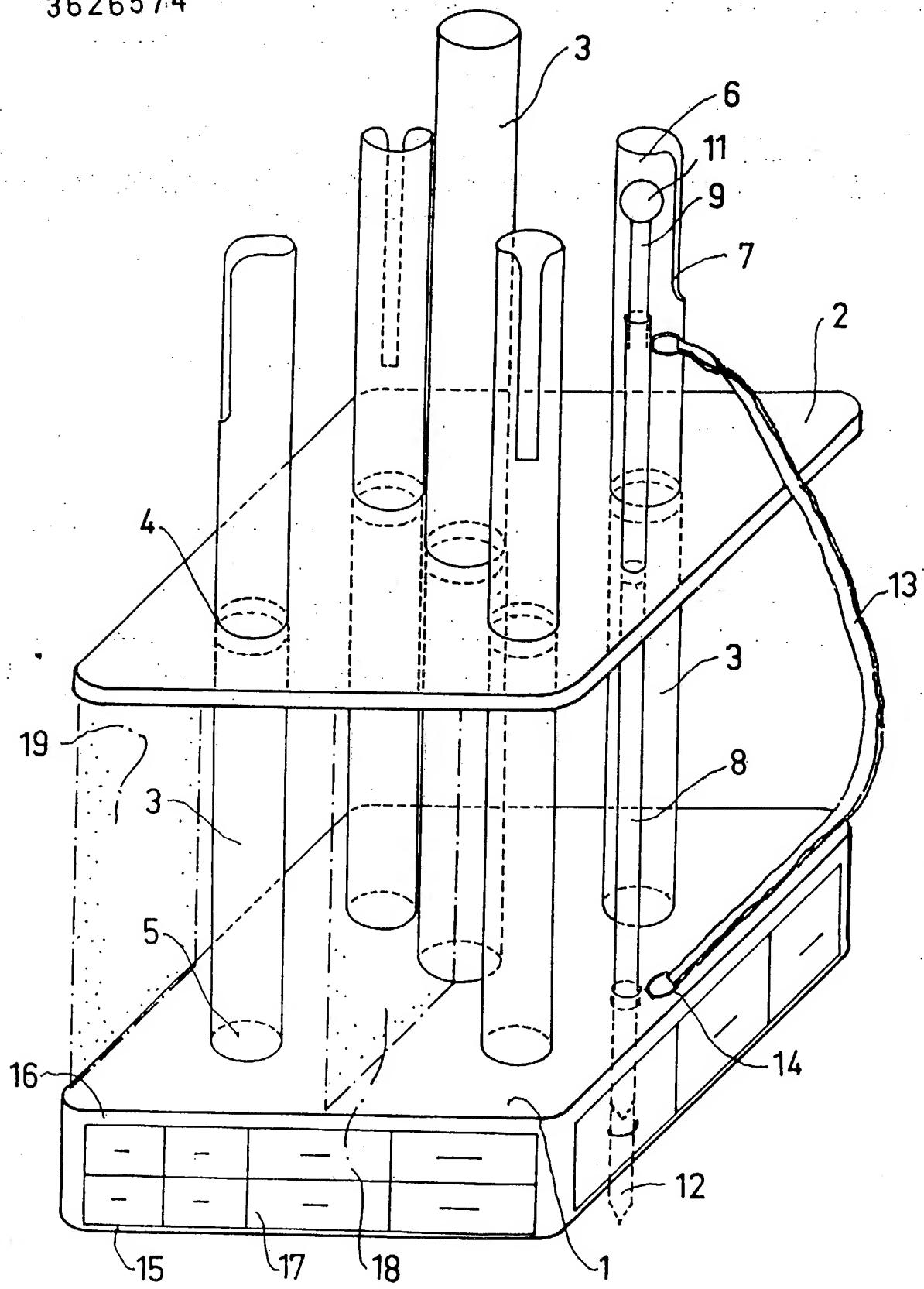
## Beschreibung des Ausführungsbeispieles

Eine Grundplatte 1 und eine Zwischenplatte 2 einer Tragevorrichtung für Angelruten sind über Rohre 3 mit einander verbunden, wobei die Rohre 3 die Zwischenplatte 2 durchstoßen, hingegen auf der Grundplatte 1 aufliegen und an diesen Berührungsstellen, nämlich der Durchstoßstelle 4 und der Aufsitzstelle 5, befestigt sind. Die ganze Vorrichtung ist vorzugsweise aus Kunststoff, so daß in einem solchen Fall als Befestigungsmittel Klebstoff dient oder daß die Verbindung durch Kunststoffschweißen hergestellt ist.

Die Rohre 3 weisen an ihrem freien Ende 6 einen

Nummer: 36 26 574  
Int. Cl. 4: A 01 K 97/00  
Anmeldetag: 6. August 1986  
Offenlegungstag: 18. Februar 1988

3626574



seitlichen Schlitz 7 auf, so daß die in diese Rohre 6 eingesteckten Angelruten durch den Schlitz 7 eine Verdrehsicherung erfahren. Diese Schlitze 7 sind an den einzelnen Rohren 3 nach einem System angeordnet, daß sich die Angelruten weniger ineinander verfangen können.

Zusätzlich zu diesen die Angelruten aufnehmenden Rohren 3 ist parallel zu diesen und ebenfalls die Platten 1 und 2 verbindend ein Rohr 8 kleineren Querschnitts vorhanden, das als Handgriff der Tragevorrichtung dient. Dieses Rohr 8 ist entsprechend einseitig in Bezug auf die eine Ausdehnungsrichtung der Platten und ca. in der Mitte der anderen Ausdehnungsrichtung der Platten angeordnet. Hierdurch ergibt sich, daß beim Tragen über dieses Rohr 8 die ganze Vorrichtung für die eine Richtung etwa gleichgewichtig, für die andere Richtung einseitig und damit weitgehend tragestabil ist. Dieses Rohr 8 durchdringt auch die Grundplatte 1 und nimmt in Längsrichtung einen Dorn 9 auf, der in dem Rohr 8 längs verschiebbar ist und an seinem oberen Ende einen Knopf 11 und an seinem unteren Ende eine Spitze 12 aufweist. Wenn die Tragevorrichtung aufgestellt ist, kann der Dorn in den Boden gestoßen werden, um dadurch die Kippstabilität zu verbessern oder das Wegrutschen der Vorrichtung auf dem Boden zu verhindern. An diesem Rohr 8 ist zudem ein Haltegurt 13 befestigt, der bei 14 an der Grundplatte 1 aufgehängt ist. Mittels dieses Gurtes 13 kann die Tragevorrichtung geschultert oder an anderen Stützmitteln befestigt werden.

Die Grundplatte 1 ist zweischalig ausgebildet, mit einer unteren Schale 15 und einer oberen Schale 16, zwischen denen Schubkästen 17 zur Aufnahme von sonstigen Angelutensilien vorhanden sind. Wie strichpunktiert angedeutet, kann auch der Raum zwischen den Platten 1 und 2 als Stauraum 18 verwendet werden, indem entsprechende Raumbegrenzungsplatten 19 vorgesehen werden. Derartige Räume können auch zur Aufnahme der gefangenen Fische dienen.

Alle in der Beschreibung, den nachfolgenden Ansprüchen und der Zeichnung dargestellten Merkmale können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination miteinander erfundungswesentlich sein.